



UniReport

UniReport | 20. Dezember 2022 | Jahrgang 55 | Goethe-Universität Frankfurt am Main

2022

www.unireport.info



Foto: Jürgen Lecher, Goethe-Universität Frankfurt

Wahl Spezial



Foto: Detmar

Liebe Mitglieder unserer Goethe-Universität,

Gremienwahlen zum Senat sowie Wahlen zu den Fachbereichsräten zählen zu den wichtigsten Instrumenten inneruniversitärer Demokratie und sind ein Vorrecht der universitären Selbstverwaltung. Daher ist es mir eine Freude, Sie mit dieser Sonderausgabe eines Uni-Report Wahl Spezial einzuladen, sich möglichst zahlreich an diesen wichtigen Wahlen zu beteiligen. Machen Sie bitte von Ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch!

Mit dem Uni-Report Wahl Spezial leisten wir einen aktiven Beitrag, die für die Wahl relevanten Hintergründe transparent zu machen: Welche Liste steht für welches Programm? Zusätzlich liefern wir auch einen Überblick über wichtige Termine und Listen mit den Kandidatinnen und Kandidaten für Senats- und Fachbereichsratswahlen. Weiterhin wird das Online-Wahlverfahren anschaulich erläutert.

Verschaffen Sie sich einen Überblick, vergleichen Sie die hochschulpolitischen Positionen und diskutieren Sie auch mit Kolleg*innen und Kommiliton*innen darüber. Scheuen Sie sich auch nicht, die Kandidat*innen einmal persönlich anzusprechen.

Wie immer bei diesen Wahlen geht es im Ergebnis auch um die Chance, die Entwicklung und damit auch die Zukunft der Goethe-Universität aktiv mitbestimmen zu können. Mit Ihrer Stimme gestalten Sie Ihre Universität mit und damit auch, wie wir die Zukunftsfähigkeit schaffen! Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt zudem die Akzeptanz der im Senat und in den Fachbereichsräten getroffenen Entscheidungen.

Vielen Dank für Ihre aktive Beteiligung!

Enrico Schleiff, Universitätspräsident

Hochschulwahlen im Wintersemester 2022/2023

Die universitären Gremienwahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten im Wintersemester 2022/2023 werden zum zweiten Mal als Online-Wahl mit der Möglichkeit der Briefwahl auf Antrag durchgeführt. Eine Urnenwahl in Präsenz findet nicht statt. Anträge auf Briefwahl konnten vom 28.11.2022 bis zum 12.12.2022 im Wahlamt gestellt werden.

Wahlberechtigte, die keinen Antrag auf Briefwahl gestellt haben, können **im Zeitraum vom 23.01.2023, 13:00 Uhr bis 03.02.2023, 15:00 Uhr** ihre Stimme online abgeben.



Unterstützte Browser

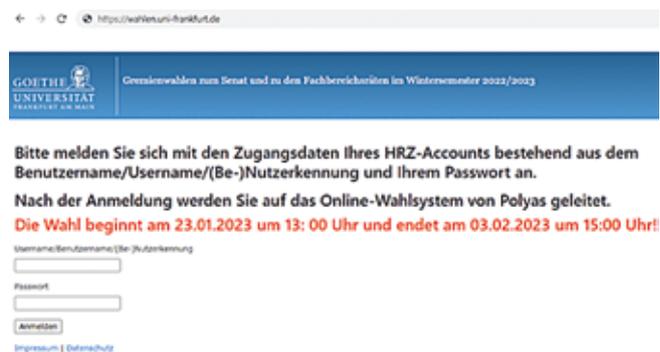
Die Stimmabgabe erfolgt ausschließlich mit folgenden Browsern:

- Chrome
- Edge
- Firefox
- Safari

Wichtig ist, dass Sie eine aktuelle Version Ihres Internetbrowsers auf Ihrem Endgerät installiert haben.

Zugang zur Wahl

Der Zugang zur Online-Wahl erfolgt über das Anmeldeportal unter der Adresse <https://wahlen.uni-frankfurt.de>. Die Einwahl ist über jedes internetfähige Endgerät möglich (z.B. PC, Laptop, Tablet, Smartphone etc.). Für die Anmeldung zur Online-Wahl sind ausschließlich die eigenen HRZ-Zugangsdaten notwendig. Alle Wahlberechtigten, die über einen HRZ-Account der Goethe-Universität verfügen, authentifizieren sich mittels Eingabe des Benutzernamens und des Passwortes unter <https://wahlen.uni-frankfurt.de>.



Nach der Anmeldung werden die Wahlberechtigten auf das Wahlsystem von POLYAS weitergeleitet. Eine erneute Authentifizierung bei POLYAS ist dann nicht mehr notwendig und die Wahlberechtigten können nach der Bestätigung des Hinweistextes per Haken direkt mit der Stimmabgabe beginnen. Die Identität der Wählerinnen und Wähler ist zu jeder Zeit geschützt.

Die HRZ-Zugangsdaten erhalten alle Studierenden bei der Einschreibung und die Beschäftigten mit Beginn ihres Arbeits- oder Dienstverhältnisses bei der Goethe-Universität. Sollten einzelnen Wahlberechtigten ihre Zugangsdaten nicht mehr bekannt sein, empfiehlt sich möglichst frühzeitig eine Kontaktaufnahme zum Goethecard-Service-Bereich des Hochschulrechenzentrums.

Telefonisch unter: 069/798 77710
oder per Mail: goethecard@rz.uni-frankfurt.de

Wahlvorgang

Die Stimmabgabe ist die zentrale Funktion während der Wahldurchführung. Sie erfolgt von einem Endgerät mit Internetanschluss, über welchen die abgegebenen Stimmen verschlüsselt an das Wahlsystem übertragen werden. Die Online-Wahl erfolgt über die oben genannten Webbrowser.

Nach erfolgreicher Anmeldung und der Bestätigung des Hinweistextes werden den Wahlberechtigten die elektronischen Stimmzettel derjenigen Gremien angezeigt, für die sie wahlberechtigt sind. Im nachfolgenden Schritt können die Wahlberechtigten den gewünschten Wahlvorschlag/die gewünschten Wahlvorschläge auf den angezeigten Stimmzetteln markieren. Im Anschluss werden sie zur Bestätigung ihrer Wahl aufgefordert.

Anzahl zu wählender Stimmen: 1

Kommunikations-Liste 1

Löschen	Name, Vorname und FB* des ersten und/oder zweiten Bewerberinnen und Bewerber	Name, Vorname und FB des Stellvertreterinnen und Stellvertreter
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Kommunikations-Liste 2

Löschen	Name, Vorname und FB* des ersten und/oder zweiten Bewerberinnen und Bewerber	Name, Vorname und FB des Stellvertreterinnen und Stellvertreter
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Stimmzettel wählen

Mit erfolgter Bestätigung werden die abgegebenen Stimmen auf den markierten Stimmzetteln bis zur Auszählung in der elektronischen Wahlurne anonym gespeichert. Ein erneutes Einloggen mit den HRZ- Zugangsdaten ist nach erfolgter Bestätigung der Stimmabgabe nicht mehr möglich. Damit ist die Online-Stimmabgabe bei POLYAS konform mit den Wahlgrundsätzen einer freien, gleichen, geheimen, allgemeinen und unmittelbaren Wahl. Eine Anleitung zur Online-Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten im WS 2022/2023 finden Sie auf der Homepage des Wahlamtes unter www.wahlamt.uni-frankfurt.de.

Inhaltliche Testwahl: Gremienwahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten im WS 2022/23

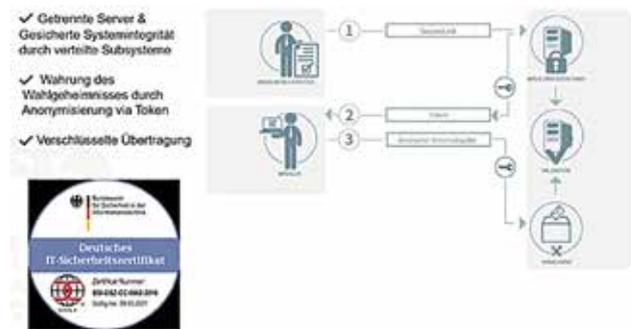


Ihre Stimme ist erfolgreich in der digitalen Wahlurne eingegangen!

Sie können dieses Browserfenster jetzt schließen.

Software Architektur

Die Onlinewahlen der Goethe-Universität werden mit der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifizierten Software POLYAS durchgeführt. Die Wahlsoftware POLYAS erfüllt die Sicherheitsanforderungen des internationalen Schutzprofils nach „Common Criteria“. Die Systemarchitektur der Software ist im folgenden Bild dargestellt.



Das Online-Wahlsystem von POLYAS läuft auf räumlich und systemisch getrennten Teilsystemen und besteht aus drei technischen Modulen:

1. Das Wählerverzeichnis enthält ein anonymes Wählerverzeichnis, in dem lediglich die Wahlnummern und keine personenbezogenen Daten enthalten sind.
2. Der Validator kontrolliert das Wählerverzeichnis und erteilt die Wahlmöglichkeit.
3. Die Urne wird für die Aufbewahrung und Zählung der Stimmen eingesetzt.

Die Speicherung der Stimmen in der Wahlurne erfolgt dabei in einer zufälligen Reihenfolge und ohne Zeitstempel. Dadurch kann nicht nachvollzogen werden, wie die Wählerin oder der Wähler gewählt hat, sondern lediglich, dass sie oder er gewählt hat. Das Online-Wahlsystem gewährleistet, dass die Kommunikation zwischen den Modulen mittels https mit SSL-Zertifikaten gesichert erfolgt. Um den Datenschutz bei der Online-Wahl zu wahren, wird von vornherein ausgeschlossen, personenbezogene Daten an die Firma POLYAS zu übermitteln. Das Wählerverzeichnis wird anonymisiert, bevor es an die Firma POLYAS weitergeleitet wird.

Nähere Informationen zur Gremienwahl/Online-Wahl erhalten die Wahlberechtigten auf der Internetseite des Wahlamtes der Goethe-Universität unter https://www.uni-frankfurt.de/122265281/Senats_und_FbRwahlen_2022_2023.

Zuständig für das Projekt „Online –Wahlen“ sind Frau Ayten Agdas als Leiterin des Wahlamtes, die Abteilung Web und Applikationen des Hochschulrechenzentrums und Herr Dr. Suat Suna als Projektleiter.

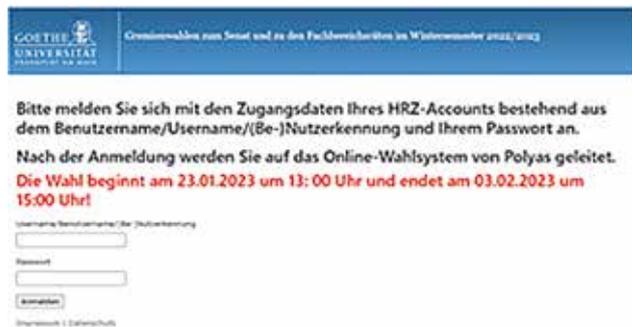
Bei weiteren Fragen können Sie sich per Mail an das Wahlamt unter: wahlamt@uni-frankfurt.de wenden.

Dr. Suat Suna

Wahlanleitung/Online-Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten im WS 2022/2023

1. Anmeldung am Anmeldeportal

Geben Sie in einem der angegebenen Browsern (Edge, Chrome, Firefox, Safari) in der Adresszeile die URL **https://wahlen.uni-frankfurt.de** ein. Melden Sie sich mit Ihrem HRZ-Account (Benutzername und Passwort) an. Nach der Anmeldung werden Sie auf das Wahlsystem von POLYAS geleitet.



2. Bestätigung der Anmeldung und des Hinweistextes

Nach erfolgreicher Anmeldung und der Bestätigung des Hinweistextes per Haken klicken Sie auf den Button „Weiter zur Stimmabgabe“, um sich Ihren persönlichen Stimmzettel anzeigen zu lassen.



3. Stimmabgabe

Zur Stimmabgabe werden Ihnen die Stimmzettel für die universitären Gremien (Senat, ggf. Fachbereichsrat) angezeigt, für die Sie wahlberechtigt sind. Durch Anklicken des Auswahlfeldes auf der linken Seite des gewünschten Wahlvorschlags vergeben Sie Ihre Stimme/n. Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Stimmabgabe prüfen“. Eine ungültige Stimmabgabe ist durch die Auswahl des Feldes „ungültig wählen“ möglich.



4. Überprüfung der Stimmabgabe

Im nächsten Schritt wird Ihnen noch einmal Ihre Stimmauswahl angezeigt. Sie haben die Möglichkeit, die Stimmabgabe zu überprüfen und ggf. zu korrigieren, indem Sie auf „Auswahl korrigieren“ unter dem Stimmzettel klicken. Möchten Sie keine Änderungen mehr vornehmen, können Sie mit Anklicken auf „Verbindliche Stimmabgabe“ Ihre Stimme absenden und damit verbindlich abgeben.



5. Bestätigung der Stimmabgabe

Ihre Stimmabgabe wird bestätigt und ist damit abschließend erfolgt. Eine erneute Anmeldung am Wahlsystem ist nun nicht mehr möglich. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, das Browserfenster zu schließen.



Kontaktinformationen

Wenn Sie weitere Fragen haben oder ein Problem melden wollen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Wahlamt unter: **wahlamt@uni-frankfurt.de**

Ihre Ansprechpartner*in:

Ayten Agdas,
agdas@em.uni-frankfurt.de,
Tel. +49 (0)69 798-17174

Dr. Suat Suna,
s.suna@em.uni-frankfurt.de,
Tel. +49 (0)69 798-17411

Nähere Informationen zum Ablauf der Online-Wahl sowie zu den Sicherheitshinweisen zu Online-Wahlen der Goethe-Universität Frankfurt im Wintersemester 2022/2023 erhalten Sie auf der Homepage des Wahlamtes unter:

https://www.uni-frankfurt.de/122265281/Senats_und_FbR-wahlen_2022_2023

Wahlbekanntmachung

für die Wahlen zum **Senat** und zu den **Fachbereichsräten** der Wählergruppen der Professor*innen, der wissenschaftlichen Mitglieder, der administrativ-technischen Mitarbeiter*innen und der Studierenden im Wintersemester 2022/2023.

Die Amtszeiten der studentischen Vertreter*innen im Senat beginnen am 01. April 2023 bis zum 31. März 2025 und in den Fachbereichsräten vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024.

Die Amtszeiten der Vertreter*innen der übrigen Wählergruppen im Senat und in den Fachbereichsräten beginnen am 01. April 2023 und enden am 31. März 2025.

Die Wahlen werden ausschließlich als Online-Wahl mit der Möglichkeit der Briefwahl auf Antrag durchgeführt, Urnenwahlen finden nicht statt!

Wichtige Termine:

**Stimmabgabe durch Online-Wahl
vom 23.01.2023, 13.00 Uhr bis zum 03.02.2023, 15.00 Uhr**

**Einreichung der Wahlvorschläge ab 17.10.2022 bis spätestens 14.11.2022,
15.00 Uhr (Ausschlussfrist)**

**Antragstellung für Briefwahlunterlagen vom 28.11.2022 bis spätestens
12.12.2022**

Versand der Briefwahlunterlagen auf Antrag ab 15.12.2022

**Fristende der Briefwahl: 03.02.2023 um 15.00 Uhr Eingang beim Wahlamt
(Wahrung der Frist auch durch Einwurf der Unterlagen in den Briefkasten
des Wahlamtes, Campus Westend, PA-Geb., Hintereingang)**

Für die Durchführung der o.g. Wahlen der Johann Wolfgang Goethe-Universität findet die Wahlordnung (WO) in ihrer aktuellen Fassung auf Grundlage des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2021 (GVBl. S. 931 Anwendung).

Die Wahlordnung liegt zur Einsichtnahme im Wahlamt aus bzw. ist auch über die Homepage des Wahlamtes (www.wahlamt.uni-frankfurt.de) abrufbar.

Der Kanzler der Goethe-Universität ist als Wahlleiter für die technische Durchführung der Wahlen verantwortlich und wird darin durch das Wahlamt unterstützt (§ 7 WO). Die Geschäftsstelle der Wahlleitung und des Wahlvorstandes ist das Wahlamt (§ 4 Abs.2 WO).

1. Wahlberechtigung (Aktives Wahlrecht)

Wahlberechtigt sind die Mitglieder der Universität gemäß § 37 Abs. 1 und 3 HHG.

Sie bilden vier Wählergruppen und sind wahlberechtigt in

Wählergruppe I (Professorengruppe)

Die Professor*innen (§ 37 Abs. 3 Ziffer 1 HHG) sowie die mit der Wahrnehmung von Professorenaufgaben Betrauten (§ 37 Abs. 4 in Verb. mit § 68 HHG).

Wählergruppe II (wissenschaftliche Mitglieder)

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, die Lehrkräfte für besondere Aufgaben und die Beschäftigten nach § 82 Abs. 2 HHG (§ 37 Abs. 3 Ziffer 3 HHG). Zur Gruppe der wissenschaftlichen Mitglieder gehören auch an der Hochschule hauptberuflich tätige Personen mit ärztlichen, zahnärztlichen oder tierärztlichen Aufgaben, die sich in der Weiterbildung befinden (§ 37 Abs. 5 HHG).

Wählergruppe III (Studierende)

Die Studierenden und die nach § 29 Abs. 4 HHG immatrikulierten Doktorand*innen (§ 37 Abs. 3 Ziffer 2 HHG).

Wählergruppe IV (administrativ-technische Mitglieder)

Die Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Verwaltung und Technik einschließlich der Angehörigen des Bibliotheksdienstes und der nichtärztlichen Fachberufe des Gesundheitswesens (§ 37 Abs. 3 Ziffer 4 HHG).

Außer in der Gruppe der Studierenden muss ein Mitglied, um wahlberechtigt zu sein, in der jeweiligen Gruppe hauptberuflich tätig sein (§ 9 Abs. Abs. 1 Satz 5 WO). Als hauptberuflich gilt die Tätigkeit, die mindestens die Hälfte der tariflich oder dienstrechtlich vorgesehenen Arbeitszeit umfasst.

Gehören Wahlberechtigte mehreren Wählergruppen an, so haben sie das Wahlrecht nur in einer Wählergruppe. Sofern eine solche wahlberechtigte Person nicht während der Offenlegungsfrist des Wählerverzeichnisses eine Festlegung der Wählergruppe vornimmt, gehört sie zu derjenigen in Frage kommenden Wählergruppe, die in der Aufzählung des § 3 Abs. 4 WO durch die jeweils niedrigste Zahl gekennzeichnet ist.

Mitglieder, die mehreren Fachbereichen angehören, üben das aktive und passive Wahlrecht nur in einem Fachbereich aus (§ 9 Abs. 6 Satz 1 WO).

Professor*innen, die mehreren Fachbereichen angehören, üben das aktive und passive Wahlrecht nur in dem Fachbereich aus, in den sie berufen sind. An mehreren Fachbereichen Berufene entscheiden sich für einen Fachbereich (§ 9 Abs. 6 Satz 2 und 3 WO).

Studierende, die nach ihren Studienfächern Mitglieder mehrerer Fachbereiche sind, können bei der Immatrikulation oder Rückmeldung oder auf Antrag bis zum Ablauf der Offenlegungsfrist des Wählerverzeichnisses im Rahmen der zugelassenen Fachbereichszugehörigkeiten eine andere Fachbereichszugehörigkeit wählen (Option). Wird keine Option abgegeben, so folgt die Zuordnung bei Studiengängen mit zwei Hauptfächern der in der Immatrikulations- bzw. im Fachwechselantrag angegebenen Reihenfolge der Fächer (§ 9 Abs. 7 WO).

Wahlberechtigte, die keinem Fachbereich angehören, können sich nur an der Wahl zum Senat beteiligen. Das aktive Wahlrecht wird durch eine Beurlaubung nicht berührt.

2. Wählbarkeit (Passives Wahlrecht)

Wählbar sind alle Wahlberechtigten in ihren jeweiligen Gruppen. Das passive Wahlrecht steht den Wahlberechtigten nur in einem Fachbereich und für den Senat zu. Das passive Wahlrecht wird durch eine Beurlaubung nicht berührt.

Wahlberechtigte, die keinem Fachbereich angehören, können nur für die Wahl zum Senat kandidieren.

3. Wählerverzeichnis

Die Ausübung des Wahlrechts setzt die Eintragung in das Wählerverzeichnis voraus. Die Eintragung in das Wählerverzeichnis findet nicht mehr statt, wenn die Einstellung, Ernennung, Immatrikulation, Rückmeldung oder Gruppenwechsel nach dem Tag des Vorlesungsbeginns des Semesters erfolgt, in dem die Wahl stattfindet (§ 9 Abs. 1 Satz 3 und 4 WO).

Allen Wahlberechtigten wird eine Wahlbenachrichtigung zugesandt. Die Studierenden erhalten ihre Wahlbenachrichtigung bei ihrer Einschreibung oder Rückmeldung (§ 12 Abs. 1 WO).

Das Gesamt-Wählerverzeichnis liegt an den Arbeitstagen vom **07.11.2022 bis 14.11.2022** jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr im Wahlamt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, PA-Gebäude, 3. OG, Raum 3.P53 **nach vorheriger Terminvereinbarung** zur Einsichtnahme aus. Am **14.11.2022 um 15.00 Uhr** wird das Wählerverzeichnis geschlossen.

Außerdem kann das Wählerverzeichnis der folgenden Fachbereiche während der angegebenen Zeiten in folgenden Standorten nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung eingesehen werden:

- **Wählerverzeichnis Fachbereiche 12 sowie des ISZ:**

Dekanat des Fachbereichs Informatik und Mathematik (FB 12), Campus Bockenheim, Robert-Mayer-Str. 10/Gräfstr. 38, EG, Raum 11

Öffnungszeiten Mo. – Fr. 09.00 bis 13.00 Uhr: nur nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung!

- **Wählerverzeichnis Fachbereiche 11, 13, 14, 15:**

Dekanat des Fachbereichs Biochemie, Chemie und Pharmazie (FB 14),

Campus Riedberg, Max-von-Laue-Str. 9, Gebäude N, Raum 101-112,

Öffnungszeiten Mo. – Fr. zwischen 09.00 bis 13.00 Uhr: nur nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung!

- **Wählerverzeichnis Fachbereich 16:**

Dekanat des Fachbereichs Medizin, Universitätsklinikum, Theodor-Stern-Kai 7, Haus 10 A Medicum, 3. OG, Raum 310,

Öffnungszeiten Mo. – Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 14.00 Uhr: nur nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung!

Gegen die Nichteintragung oder die Eintragung einer falschen Gruppenzugehörigkeit oder eines unrichtigen Fach- oder Tätigkeitsbereichs einer*ines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis kann von dieser*diesem während der Offenlegungsfrist schriftlich Widerspruch bei dem Wahlleiter (Geschäftsstelle Wahlamt) eingelegt werden (§ 11 Abs. 6 WO). Über den Widerspruch entscheidet der Wahlvorstand. Gegen die Eintragung einer nicht wahlberechtigten Person in das Wählerverzeichnis kann von jeder* jedem für das betreffende Kollegialgremium Wahlberechtigten während der Offenlegungsfrist schriftlich Widerspruch bei der Wahlleitung (Geschäftsstelle Wahlamt) eingelegt werden (§ 11 Abs. 7 WO). Über den Widerspruch entscheidet der Wahlvorstand.

Nach Schließung des Wählerverzeichnisses können nur noch offensichtliche Fehler, Unstimmigkeiten oder Schreibversehen von Amts wegen durch das Wahlamt berichtigt werden (§ 11 Abs. 8 WO).

4. Wahlvorschläge

Die Wahlberechtigten können vom **17.10.2022 bis spätestens zum 14.11.2022 um 15.00 Uhr (Ausschlussfrist)** getrennte Wahlvorschläge für die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten gut lesbar oder in Druckschrift beim Wahlamt einreichen. Die Wahlvorschläge können **eingescannt im pdf-Format per E-Mail** an wahlamt@uni-frankfurt.de gesandt werden. **Es wird empfohlen, die Wahlvorschläge so frühzeitig wie möglich einzureichen.** Bei persönlicher Abgabe von Wahlvorschlägen im Wahlamt ist eine **vorherige telefonische Terminvereinbarung** erforderlich.

Es sind die vom Wahlamt vorgegebenen **Formblätter** zu verwenden, diese können von der Homepage des Wahlamtes unter www.wahlamt.uni-frankfurt.de heruntergeladen werden.

Zusammen mit dem Wahlvorschlag sind die eigenhändig unterzeichneten schriftlichen **Einverständniserklärungen** der in ihm genannten Bewerber*innen zur Kandidatur sowie für die Wahl zum Senat ggf. die Unterstützungserklärungen auf einem besonderen Formblatt **eingescannt im pdf-Format** dem Wahlamt grundsätzlich **per E-Mail** unter wahlamt@uni-frankfurt.de zu senden. Die Verwendung von Unterschriftenstempeln oder elektronisch eingesetzten Unterschriften ist nicht zulässig. Die Benennung von Personen ohne ihre Einverständniserklärung ist unwirksam.

Jeder Wahlvorschlag kann beliebig viele Namen von Wahlberechtigten enthalten, die zur Kandidatur bereit sind; ihre Reihenfolge muss aus dem Wahlvorschlag ersichtlich sein. Bei den Wahlen zum Senat bedarf jeder Wahlvorschlag, der bei der letzten Wahl für das Kollegialgremium nicht aufgestellt war, der Unterstützung von mindestens 20 Wahlberechtigten aus der jeweiligen Gruppe. Wahlberechtigte können jeweils nur einen Wahlvorschlag unterstützen. Eine Kandidatur auf einem Wahlvorschlag gilt zugleich als Unterstützungserklärung. Die Unterstützung kann nicht widerrufen werden (§ 13 Abs. 7 und 8 WO).

Für jede*n Bewerber*in soll ein*e Stellvertreter*in bestimmt sein, der*die derselben Wählergruppe angehört und für dasselbe Kollegialgremium wählbar ist (§ 13 Abs. 9 WO).

Jeder Wahlvorschlag hat ein Kennwort zu tragen, das nicht nur das Wort „Liste“ in Verbindung mit einer Nummer oder nur eine Nummer enthalten darf. Die Bezeichnung darf keine Irreführung hinsichtlich der Zugehörigkeit zur bestehenden hochschulpolitischen Gruppierungen enthalten. Namen von Organen und Kollegialgremien bzw. (Teil-) Einrichtungen oder Untergliederungen, die im HHG vorgesehen oder aufgrund einer Rechtsverordnung, einer Satzungsregelung oder durch den Beschluss eines Organs der Universität gebildet sind, dürfen nicht verwendet werden (z.B. Senat, Fachbereich, Fachschaft), § 13 Abs. 6 WO.

Alle in einem Wahlvorschlag Benannten müssen jeweils derselben Wählergruppe angehören. Werden Bewerber*innen benannt, die in der jeweiligen Wählergruppe nicht wählbar sind, werden sie durch Beschluss des Wahlvorstandes aus dem Wahlvorschlag gestrichen.

Der Wahlvorschlag muss jeweils Namen und Vornamen der Wahlberechtigten sowie den Fachbereich oder die Einrichtung enthalten, in der sie tätig sind oder studieren. Zur Identitätsfeststellung ist bei Studierenden auch die Angabe der Matrikelnummer erforderlich (§ 13 Abs. 5 WO).

Ein*e Bewerber*in darf für die Wahl nur auf einem Wahlvorschlag benannt werden (§ 13 Abs. 11). Wird ein*e Bewerber*in mit seinem*ihrem Einverständnis auf mehreren Wahlvorschlägen genannt, ist er*sie durch Beschluss des Wahlvorstandes aus allen Wahlvorschlägen zu streichen.

Für jeden Wahlvorschlag ist eine Vertrauensperson unter Angabe ihrer Anschrift, ihrer Telefonnummer und einer E-Mailadresse zu be-

nennen. Falls keine Benennung erfolgt, gilt der*die auf dem ersten Platz des Wahlvorschlags genannte Bewerber*in als Vertrauensperson. Die Vertrauensperson ist bevollmächtigt zu Abgabe und Empfang von Erklärungen gegenüber Wahlleitung und Wahlvorstand sowie für die Benennung von temporären Stellvertretungen gemäß § 29 Abs. 2 WO. Im Falle des Ausscheidens der Vertrauensperson bestimmen die Mandatsträger*innen der betreffenden Liste die Nachfolge. Die Wahlorgane können Erklärungen von den Bewerber*innen entgegennehmen und ihnen gegenüber abgeben (§ 13 Abs. 12 WO).

Wahlbewerber*innen sowie Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge dürfen weder einem Wahlorgan gemäß § 4 Abs. 1 WO (Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Wahlvorstandes, Wahlleiter) angehören noch Wahlhelfer*innen sein (§ 4 Abs. 5 WO).

Bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen sollen Frauen und Männer entsprechend ihrem Anteil in der Gruppe angemessen berücksichtigt werden (§ 13 Abs. 3 WO).

Die Wahlvorschläge für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitglieder (§ 3 Abs. 4 Ziffer 2 WO) sollen unbefristet und befristet Beschäftigte entsprechend ihrem Anteil in der Gruppe angemessen berücksichtigen (§ 3 Abs. 4 WO).

5. Wahlverfahren

Die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten (Kollegialgremien) finden gleichzeitig statt.

Gemäß § 3 Abs. 5 der Wahlordnung hat der Wahlvorstand im Einvernehmen mit der Wahlleitung bestimmt, dass die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten als Online-Wahl mit der Möglichkeit der Briefwahl auf Antrag durchgeführt werden.

Die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten werden als Verhältniswahl (Listenwahl) durchgeführt. Liegt für eine Wahl nur eine zugelassene Liste vor, findet Persönlichkeitswahl statt.

6. Art und Zeitpunkt der Wahlen

Die Stimmabgabe der Wahlberechtigten kann entweder **durch Online-Wahl oder durch Briefwahl auf Antrag** erfolgen.

Briefwahl auf Antrag

Die Briefwahlunterlagen sind mittels eines vorgegebenen Briefwahlantrags schriftlich durch die Wahlberechtigten vom **28.11.2022 bis spätestens 12.12.2022, 17.00 Uhr** im Wahlamt zu beantragen. Der Antrag kann auch per E-Mail an das Wahlamt gerichtet werden. **Mit dem Versand oder der Aushändigung der Briefwahlunterlagen sind die Wahlberechtigten von der Online-Wahl ausgeschlossen.**

Die Wahlunterlagen für die Briefwahl werden ab **15.12.2022** zur Post gegeben. Die Stimmabgabe bei der Briefwahl gilt als rechtzeitig erfolgt, wenn die Wahlunterlagen bis **spätestens 03.02.2023 um 15.00 Uhr** beim Wahlamt eingegangen sind. Dafür muss die wahlberechtigte Person den Wahlbrief so rechtzeitig an das Wahlamt absenden, dass er dort bis zu diesem Zeitpunkt eingeht. Der Wahlbrief kann auch bis zum Briefwahlschluss in den Briefkasten des Wahlamtes, Campus Westend, PA-Gebäude, Hintereingang, eingeworfen werden; er ist bis zu diesem Zeitpunkt durchgehend geöffnet.

Online-Wahl vom 23.01.2023, 13.00 Uhr – 03.02.2023, 15.00 Uhr

Wahlberechtigte, die keinen Antrag auf Briefwahl gestellt haben, können im oben genannten Wahlzeitraum ihre Stimme durch **Online-Wahl** abgeben. Hierfür sind folgenden **Zugangsdaten erforderlich**:

HRZ-Account

Benutzername/Login und Passwort

Wichtiger Hinweis: Für den Fall, dass einzelnen Wahlberechtigten ihr HRZ-Account nicht mehr bekannt ist, sie ein neues Passwort oder einen neuen HRZ-Account benötigen, wenden sich bitte an das HRZ-Service Center. Nähere Informationen und die Kontaktdaten des HRZ sind auf der Homepage des Wahlamtes abrufbar.

Wahlvorgang:

Der*die Wahlberechtigte gibt zur Stimmabgabe nacheinander die vorgenannten Zugangsdaten über ein internetbasiertes Wahlsystem ein und authentifiziert sich als wahlberechtigt. Nach erfolgreicher Prüfung der Zugangsdaten werden jedem*jeder Wahlberechtigten die elektronischen Stimmzettel derjenigen Gremien angezeigt, für die er*sie wahlberechtigt ist. Auf jedem Stimmzettel kann er*sie den gewünschten Wahlvorschlag/die gewünschten Wahlvorschläge markieren. Mit der anschließenden Bestätigung der Wahl werden die abgegebenen Stimmen bis zur Auszählung in der elektronischen Wahlurne gespeichert. Dieser Vorgang erfolgt anonym. Ein erneutes Einloggen in das Wahlsystem ist dann nicht mehr möglich.

Die Stimmabgabe in elektronischer Form ist während der regulären Öffnungszeiten auch im Wahlamt möglich.

Die Wahlberechtigten erhalten ergänzende Informationen zum Ablauf der Online-Wahl auf der Homepage des Wahlamtes unter www.wahlamt.uni-frankfurt.de.

7. Auszählung

Die universitätsöffentliche Auszählung der Online-Wahl sowie die Auszählung der Wahlbriefe aus der Briefwahl finden am 03.02.2023 ab 15.00 Uhr im Senatssaal, PA-Gebäude, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt, statt.

8. Wahlprüfung

Wird von der Wahlleitung oder von einzelnen Wahlberechtigten ein Verstoß gegen zwingende Wahlvorschriften geltend gemacht, tritt der Wahlvorstand in ein Wahlprüfungsverfahren ein. Dazu bedarf es eines Antrages, der innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses beim Wahlvorstand (Geschäftsstelle Wahlamt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main) eingereicht werden muss (§ 28 Abs. 1 WO).

9. Wahlvorstand

Geschäftsstelle des Wahlvorstandes ist das Wahlamt. Der Wahlvorstand tagt universitätsöffentlich. Sitzungstermine und Beschlüsse des Wahlvorstandes werden auf der Homepage des Wahlamtes (www.wahlamt.uni-frankfurt.de) veröffentlicht sowie in den Dekanaten der Fachbereiche 01 bis 16 durch Aushang bekanntgemacht.

10. Geschäftsstelle der Wahlleitung und des Wahlvorstandes

ist das Wahlamt
Campus Westend, PA-Gebäude, 3. OG, Raum 3.P53
Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main

Telefon: 069/798 –17174

E-Mail: wahlamt@uni-frankfurt.de

Homepage: www.wahlamt.uni-frankfurt.de

Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 09.00– 12.00 Uhr (sowie nach Vereinbarung)

Der Wahlleiter der
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr. Albrecht Fester

TERMINPLAN FÜR DIE GREMIENWAHLEN IM WINTERSEMESTER 2022/2023

Vorlesungsbeginn im WS 2022/2023: 17.10.2022

Vorlesungsende im WS 2022/2023: 10.02.2023

Vorlesungsfrei (Weihnachten): 23.12.2022 – 06.01.2023

1.	Beschluss Terminplan, Wahlbekanntmachung, Festlegung des Wahlverfahrens Sitzung des Wahlvorstandes, 14.30 Uhr	Fr. 02.09.2022
2.	Stichtag für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis	Mo. 17.10.2022
3.	Aushang der Wahlbekanntmachung Se + FbR	Mo. 24.10.2022
4.	Offenlegung des Wählerverzeichnisses Se + FbR	Mo. 07.11.2022
5.	Schließung des Wählerverzeichnisses Se + FbR um 15.00 Uhr	Mo. 14.11.2022
6.	Einreichung der Wahlvorschlagslisten Se + FbR bis 15.00 Uhr Es wird empfohlen, Wahlvorschläge frühzeitig einzureichen.	ab Mo. 17.10.2022 bis spätestens Mo. 14.11.2022
7.	Sitzung des Wahlvorstandes ab 10.00 Uhr	Fr. 18.11.2022
8.	Nachfrist	Mo. 21.11. – Mi. 23.11.2022
9.	Sitzung des Wahlvorstandes (bei Bedarf) ab 14.00 Uhr	Fr. 25.11.2022
10.	Antragstellung Briefwahl	Mo. 28.11.2022 bis spätestens Mo. 12.12.2022
11.	Versand der Briefwahlunterlagen (erst nach Ablauf der Antragsfrist am 12.12.2022)	ab Do. 15.12.2022
12.	Eingang der Wahlbriefe bis 15.00 Uhr	Fr. 03.02.2023
13.	Online-Wahl vom 23.01.2023, 13:00 Uhr bis zum 03.02.2023 15.00 Uhr	Mo. 23.01 – Fr. 03.02.2023
14.	Auszählung der Stimmen Se + FbR von der Online-Wahl und der Briefwahl Sitzung des Wahlvorstandes ab 15.00 Uhr	Fr. 03.02.2023, ab 15.00 Uhr
15.	Vorläufiges Wahlergebnis Se	voraussichtlich Mo. 06.02.2023
16.	Ende der Einspruchsfrist Senat um 15.00 Uhr	voraussichtlich Mo. 13.02.2023
17.	Vorläufiges Wahlergebnis FbR	voraussichtlich Di. 07.02.2023
18.	Ende der Einspruchsfrist FbR um 15.00 Uhr	voraussichtlich Mi. 15.02.2023
19.	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses Se + FbR; Sitzung des Wahlvorstandes um 10:00 Uhr	voraussichtlich Do. 16.02.2023

Das Wählerverzeichnis liegt während der Offenlegungsfrist jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr im Wahlamt aus.

Abkürzungen:

Se = Senat

FbR = Fachbereichsrat

Listenvorstellung Senat

WG I

RATIO



AUTONOMIE – LEISTUNG – PRAGMATISMUS
Die **RATIO** setzt sich dafür ein, dass **Leistung belohnt und Mittel dezentral allokiert werden. Wir stehen für Autonomie und die Vielfalt der Fächer. Wir fordern Pragmatismus anstelle von Dogmatik.**

1. Wir fordern eine konsequente **Digitalisierung** und **Entbürokratisierung** der **Verwaltungsprozesse**. Die gegenwärtigen Probleme der Verwaltung sind das größte Hemmnis an der Goethe-Universität.
2. Die Ratio fordert, dass nach der Pandemie alle Bereiche der Universität zum **kompletten Präsenzbetrieb** zurückkehren, um die massiven Probleme in der **Verwaltung** zumindest zu reduzieren.
3. Wir setzen uns für die Weiterentwicklung der W-Besoldung ein. Die **leistungsbezogene Mittelvergabe** sollte ausgebaut werden. **Individuelle Leistung** muss **belohnt** werden.
4. Die RATIO steht für den **Führungsanspruch** der berufenen Professuren in der Leitung der Universität. Wir betreiben **Hochschulpolitik nicht zum Selbstzweck**. Stattdessen begleiten wir das Präsidium der Goethe-Universität konstruktiv, aber kritisch.
5. Wir fordern einen starken **Hochschulrat** als unabhängiges externes Korrektiv in der Leitung der Universität.
6. Wir setzen uns für die Förderung der **Nachhaltigkeit** in allen Bereichen der Universität ein.
7. Die RATIO steht für Freiheit in Forschung und Lehre. Wir begrüßen das Ergebnis des **Forschungskonturierungsprozesses**. Jetzt gilt es, die wissenschaftlichen Zentren zu integrieren und die neuen Strukturen so auszustatten, dass sie für die Entwicklung von Forschungsverbünden genutzt werden können.
8. Die RATIO unterstützt die **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**. Wir fordern eine Weiterentwicklung des **Tenure Track-Verfahrens** und **strategieorientierte Berufungen**. Die **4-Jahresgrenze** für Berufungen von W1-Professuren **muss flexibilisiert werden**.
9. Die RATIO mahnt die **Förderung von Forschungsvorhaben** in allen Bereichen der Universität an. Die unterschiedlichen Fächerkulturen erfordern ein differenziertes Förderungsportfolio.
10. Die RATIO steht für Freiheit der persönlichen Meinungsäußerung. Wir akzeptieren **keine „Cancel Culture“**.

11. Wir kämpfen für eine Verbesserung der **Grundfinanzierung**. Wir fordern, dass durch Sondermaßnahmen die hohen Inflationskosten kompensiert werden.

Für die **RATIO** kandidieren:

- | | |
|-----------------------|------|
| 1. Harald Schwalbe | FB14 |
| Roser Valenti | FB13 |
| 2. Joachim Curtius | FB11 |
| Sven Becker | FB16 |
| 3. Ralf Brandes | FB16 |
| Jörg Soppa | FB15 |
| 4. Henner Hollert | FB15 |
| Katrin Schröder | FB16 |
| 5. Sonja Magnavita | FB09 |
| Gisela Welz | FB09 |
| 6. Cornelius Krellner | FB13 |
| Michael Rieger | FB16 |
| 7. Alexander Vogel | FB11 |
| Alexander Mehler | FB12 |
| 8. Michaela | |
| Müller-McNicoll | FB15 |
| Dieter Steinhilber | FB14 |
| 9. Thomas Paulsen | FB09 |
| Gerd Geisslinger | FB16 |
| 10. Stefanie Dimmeler | FB16 |
| Elisabeth Hollender | FB09 |

Mehr unter www.ratio.uni-frankfurt.de

UNIVERSITAS



Aufruf der **UNIVERSITAS** zu den Wahlen des Senats der Goethe-Universität für die Periode 2023–2025

Die **UNIVERSITAS** vertritt die Vielfalt der Fächerkulturen unserer Universität. Sachorientiert stellt sie sich den Herausforderungen der Hochschulpolitik und begleitet die Arbeit der Hochschulleitung kritisch und konstruktiv.

MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE

Wissenschaftler:innen müssen sich auf das Wesentliche konzentrieren können: familiengerechte Forschung und Lehre. Für die **UNIVERSITAS** bedeutet das insbesondere:

- Wissenschaftler:innen bedürfen der Entlastung von bürokratischer Überfrachtung.
- Die Verwaltung muss befähigt werden, sachgerecht zu beraten und agil zu handeln, z.B. in Personalsachen. Verfahrensabläufe müssen zeitgemäß organisiert werden, z.B. durch elektronische Aktenführung sowie funktionierende Zusammenarbeits- und Lehrplattformen. Ein zukunftsweisendes Forschungsdatenmanagement ist unumgänglich. Ebenso, dass die Verwaltung mit den Forschenden an einem Strang zieht, z.B. beim Datenschutz.
- Die Corona-Erfahrungen, etwa mit Home Office und hybriden Formaten, müssen zweckmäßig in die weitere Entwicklung einer familienfreundlichen Universität eingebracht werden.

UNSERE UNIVERSITÄT MIT AUGENMASS ZUKUNFTSFÄHIG MACHEN

Um auch in Zukunft als Volluniversität erfolgreich zu sein, sind zentrale Themen wie Exzellenz und Breite, Gleichstellung und Diversität, Internationalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit jetzt mit Leben zu füllen. Die **UNIVERSITAS** sieht, dass Zielkonflikte entstehen, und steht für vermittelnde Lösungen mit Augenmaß.

- Die **UNIVERSITAS** versteht sich als Anker für Subsidiarität und unterstützt das Ziel der Exzellenz. Dazu tragen herausragende Einzelforscher:innen ebenso bei wie leistungsfähige Verbünde. Die Universität muss ein attraktives, international sichtbares Umfeld schaffen, um noch mehr Spitzenforscher:innen zu gewinnen.
- Die Fachbereiche sollen sich selbständig entsprechend ihrer Fächerkultur verwalten. Die **UNIVERSITAS** lehnt ausufernde Rahmenordnungen ab.
- Die Nachhaltigkeit von Forschung und Lehre muss mit Internationalität und persönlichen Begegnungen in Einklang gebracht werden. Die Kompensation von CO₂-Emissionen ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.
- Unsere Universität muss nachhaltige Lösungen für die hohen Energiekosten finden. Dazu müssen u.a. technische bzw. wirtschaftliche Effizienzen gesteigert und eigene regenerative Energiequellen (Photovoltaik) ausgebaut werden. Die aktuelle Energiekrise und die dadurch entstehenden Mehrkosten sind durch eine für alle Beteiligten faire Lastenverteilung zu bewältigen. Die Arbeitsfähigkeit der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen muss stets gesichert sein. Bei der Ausgestaltung eines Energiesparhaushalts muss auf Mitspracherechte, Transparenz, Planungssicherheit sowie sinnvolle Anreiz- und Feedbackstrukturen geachtet werden.

UNSERE ARBEIT IM SENAT 2021–2022.

Das halten wir uns zugute:

- Mitarbeit an einer flexibleren Berufungssatzung, um schneller und agiler rechtskonform verfahren zu können.
- Eintreten für Online-Gremienwahlen und konkrete Digitalisierungsprojekte.
- Verbesserung und Plausibilisierung der neuen Mittelverteilungsschlüssel.
- Konstruktive Mitarbeit bei den Vizepräsidentenwahlen, nicht zuletzt des Chief Information Officers.

Weitere Programmpunkte finden Sie auf der Homepage der **UNIVERSITAS**. Gerne auch im persönlichen Gespräch.

Die **UNIVERSITAS** ist zur Durchsetzung ihrer Ziele auf die Mitarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Wir bitten um Ihre Mitarbeit und Ihre Stimme! www.uni-frankfurt.de/44336301/universitas

LH, Liste Hochschulentwicklung

LISTE

HOCHSCHULENTWICKLUNG

für transparente Zusammenarbeit und Partizipation auf allen Ebenen

für exzellente Forschungs- und Lehrbedingungen aller Professor*innen

für eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung und gemeinsamen Zugehörigkeit

Unsere Zielsetzungen für die nächste Senatsperiode:

- **Fachbereiche und Dekanate stärken.**
Die LH setzt sich für den Abbau zentraler Parallelstrukturen, eine größere Entscheidungsbefugnis (z.B. bei Entfristungen) sowie eine stärkere Beteiligung der Fachbereiche an strategischen Entscheidungen der GU ein.

- **Energiekrise gemeinsam bewältigen.**
Es braucht solidarische und faire Lösungen des Energiekostenproblems. An deren Findung sollten die Fachbereiche direkt beteiligt werden.

- **Leistung fair und transparent honorieren.**
Die intransparente W-Evaluation ist durch eine transparente und faire Leistungsbonierung nach fachspezifischen Parametern zu ersetzen. Sprecher*innen von Forschungsprojekten sollen unabhängig vom Projektträger gleich honoriert werden. Seniorprofessuren sind in ihrer bisherigen Form beizubehalten.

- **Transparente Zusammenarbeit zwischen Senat, Präsidium und Hochschulrat.**
Die LH strebt eine Versachlichung der Senatsarbeit an. Wir setzen uns für eine eigene Senatsgeschäftsordnung ein, um eine dauerhaft positive Zusammenarbeit von Präsidium, Senat und Hochschulrat „auf Augenhöhe“ zu gewährleisten.

- **Ergebnisse der Exzellenzinitiative vordringen.**
Die LH unterstützt die Bewerbungen in der Exzellenzinitiative. Gleichzeitig soll – um die hierfür eingesetzten Ressourcen nachhaltig zu nutzen – auf eine für die gesamte GU verträgliche Implementation geachtet sowie eine Strategie für den Fall der Ablehnung entwickelt werden.

- **Junge Wissenschaftler*innen fachnah fördern.**

Junge Wissenschaftler*innen stehen für die Zukunft der GU. Sie verdienen eine gezielte Förderung, etwa durch Unterstützung für aktive Kongressteilnahmen.

- **Nachhaltigkeit an der GU vielfältig gestalten.**

Die LH begrüßt die neu geschaffene Stabsstelle Nachhaltigkeit. Ihr Auftrag sollte um weitere Themen wie Quality Education und Good Health in Work erweitert werden.

- **Digitalisierungspotenziale ausschöpfen.**

Die während der Pandemie erzielten Erfolge in der Lehre müssen erhalten und ausgebaut werden. Digitalisierung kann aber auch stärker als bisher zur Reduktion bürokratischen Aufwands beitragen. Hier sind die administrativen Aufwände zwischen zentralen und dezentralen Einrichtungen auf den Prüfstand zu stellen.

- **Alle Professuren in der Medizin gleichstellen.**

Die nur im FB 16 existierenden eingeordneten Professuren schränken die Wissenschaftsfreiheit ein.

Die LH-Kandidat*innen:

1. Holger Horz	FB 05
Susanne Schnell	FB 12
2. Claudia Büchel	FB 15
Christof Mandry	FB 07
3. Birgit Emich	FB 08
Andreas Fahrmeir	FB 08
4. Frank Louwen	FB 16
Ina Koch	FB 12
5. Roger Erb	FB 13
Sonja Rohrmann	FB 05
6. Viera Pirker	FB 07
Jens Borchert	FB 03
7. Stefan Rüttermann	FB 16
Christopher Heim	FB 05
8. Ilonca Hardy	FB 04
Paul Dierkes	FB 15
9. Hartmut Leppin	FB 08
Lars Hedrich	FB 12

Demokratische Liste

Mit Ihrer Stimme für die Demokratische Liste im Senat stimmen Sie für drei Prinzipien: Demokratie, Diversität, Respekt.

1. Demokratie stärken durch Sicherung der prozeduralen Rationalität

Die zentralen Entscheidungen über die Zukunft der Universität müssen in ihren demokratisch gewählten Gremien gefällt werden. Prozedurale Rationalität sichert den Fortbestand einer selbstverwalteten Universität, die sich kritisch in ihre eigenen Angelegenheiten einmischt!

Wir setzen uns ein für

- eine Stärkung des Senats als zentrales Gremium unserer Universität und eine neue Konfliktkultur;
- eine eigene Ordnung für den Senat und seine Kommissionen.

2. Diversität stärken durch Förderung von Exzellenz auf allen Ebenen

Wir treten für eine reflektierte Auseinandersetzung mit „Exzellenz“ ein. Zu arbeiten ist an Entwicklungsprozessen, welche unsere Universität in ihrer ganzen Vielfalt und Breite an Akteur*innen einschließen

Wir setzen uns ein für:

- eine qualitative Diskussion von „Exzellenz“, die explizit auch die Lehre einschließt und dem Prinzip der Bildungsgerechtigkeit verpflichtet ist;

- eine Forschungsstrategie, die neben der institutionellen Förderung von Verbundprojekten und Großstrukturen auch die Unterstützung singulärer Einzelprojekte und kleinerer Fächer im Auge behält;
- die Förderung von Diversität, Inklusion, Teilhabe und reflexiver Kritik in Forschung und Lehre.

3. Respekt für wissenschaftliche Leistungen zeigen und eine Kultur des Vertrauens schaffen

Wissenschaftliche Leistungen werden oft auf quantitative Erfolgsparameter verengt. Aus dem Blick gerät dabei, dass Wissenschaft in Forschung und Lehre auch dazu beiträgt, akute gesellschaftliche und ökologische Probleme zu erkennen, zu analysieren und grundlegende Beiträge zu deren Verhandlung zu liefern. Controlling ist gut, Vertrauen ist besser: Eine Kultur des Respekts fördert die Wissenschaftsfreiheit!

Wir setzen uns ein für:

- die qualitative Evaluierung der gängigen Evaluationsformen, insbesondere der W-Professuren;
- ein Klima des Respekts, des Vertrauens und der Wertschätzung, um ein motivierendes kollaboratives Umfeld herzustellen;
- eine Debattenkultur der wissenschaftlichen Verantwortung, die kritisches Denken befördert, eigene liebgewonnene Überzeugungen prüft und sich populistischer Rhetorik widersetzt.

Für den Senat kandidieren 2023:

1. Nikolaus Müller-Schöll	FB 10
Britta Viebrock	FB 10
2. Robert Pütz	FB 11
Encarnación Gutiérrez-Rodríguez	FB 03
3. Susanne Komfort-Hein	FB 10
Marc Boeckler	FB 11
4. Galina Putjata	FB 04
Lars Meier	FB 03
5. Peter Lindner	FB 11
Verena Kuni	FB 09
6. Bettina Kleiner	FB 04
Bernd Belina	FB 11
7. Thomas Scheffer	FB 04
Susanne Heeg	FB 11
8. Sarah Speck	FB 03
Wolfgang Meseth	FB 04
9. Antje Schlottmann	FB 11
Uta Ruppert	FB 03

Sprecher*innen/Kontakt:

Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll
(mueller-schoell@tfm.uni-frankfurt.de)

Prof. Dr. Britta Viebrock
(viebrock@em.uni-frankfurt.de)

https://www.uni-frankfurt.de/44338693/demokratische_liste

WG II

GEW/verdi



Für eine demokratische, soziale und ökologische Hochschule – Keine Abwälzung der Krisenkosten auf Beschäftigte!

Umweltkatastrophe, Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Heizkostenexplosion – in der Dauerkrise als „neuer“ Normalität werden Kosten und Risiken auf uns Beschäftigte abgewälzt. Damit muss Schluss sein! WIR halten Lehre, Forschung und Wissenschaftsverwaltung trotz hoher Belastung, chronischer Unterfinanzierung, massenhafter Befristung und eklatantem Personalmangel am Laufen. Mit Ihrer Stimme für die Gewerkschaftsliste stärken Sie eine Position, die im Angesicht der Krise nicht nur die großen (hochschul) politischen Fragen bearbeitet, sondern im Konkreten für arbeitnehmerfreundliche Regelungen, z.B. für eine Entlastung in der Lehre oder gegen Kürzungen aufgrund der gestiegenen Heizkosten zu Lasten der Beschäftigten streitet.

Unsere Kernforderungen sind nach wie vor: Mehr Zeit für eigenständige Forschung und das gute Leben, mehr Dauerstellen, Mindeststandards für befristet Beschäftigte, prekäre Lehrbedingungen stoppen, Zukunftsperspektiven für Beschäftigte schaffen, Demokratie in Hochschule und Gesellschaft stärken und die Einheit von Forschung und Lehre wahren. Präsenzlehre ermöglichen.

Wir haben uns eingemischt: z.B. für eine möglichst positive Home-Office-Regelung, für bessere Betreuungsrelationen in den Fachbereichen, eine gute Lehrkräftebildung oder für eine demokratische Beteiligung an hochschulpolitischen Entscheidungen aller Statusgruppen im Senat. **Und es kommt einigens auf uns zu:** Dauerstellenkonzepte der Universität, Überprüfung und weitere Diskussion über den Kodex für gute Arbeit und Verhandlungen über den Haustarifvertrag der Goethe-Universität. Wir wollen dazu beitragen, das Landesticket zu erhalten und 2024 ein deutliches Lohnplus zu erreichen. Wir stehen für gleiche Möglichkeiten, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft und Hautfarbe. Noch immer tragen vor allem Frauen die Last nicht nur häuslicher Sorgetätigkeiten – daraus darf ihnen kein Nachteil entstehen.

Wissenschaft muss frei sein von privaten Profitinteressen. Das Land Hessen muss die Universität dafür mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausstatten, die Leitung muss diese gerecht zwischen den Fachbereichen verteilen. Wir wollen mehr Kooperation statt Konkurrenz!

Ihre Stimme für uns ist ein guter Anfang. Aber wir brauchen mehr: Treten Sie aktiv für Ihre Interessen ein und fragen Sie sich bitte: Was bin ich bereit zu tun? Wir freuen uns auf Ihre Antwort:

1. Andrea Meierl,
Internationales Studienzentrum
2. Anna Yeliz Schentke FB 10
3. Moritz Mälzer FB 13
4. Dr. Alexander Drakew FB 16
5. Dr. Lena Hoffmann FB 10
6. Dr. Frank Oliver Sobich FB 08
7. Dr. Martina Blank FB 11
8. Dr. Veronika Duma FB 08
9. Dr. Corinna GÜthlin FB 17
10. Stella Bükler,
Internationales Studienzentrum

UNABHÄNGIGE Liste



Liebe WiMis, liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der letzten Wahl, die coronabedingt eine kombinierte Online- und Briefwahl war, konnten wir noch nicht einmal ein Fünftel unserer Statusgruppe animieren, ihre Stimme abzugeben. Wir wissen nicht, ob der Modus der Online-Wahl oder aber die CORONA-Situation die Ursache für die nicht ganz so gute Wahlbeteiligung war. Die Gruppe der ProfessorInnen hatte im Vergleich dazu mit über 70% eine deutlich bessere Wahlbeteiligung erzielt. Wir Kolleginnen und Kollegen der Gruppe „UNABHÄNGIGE Liste“ treten zu dieser Wahl wieder an und möchten Euch motivieren, Eure Stimmen abzugeben! Auch diesmal wird es neben der Online-Wahl die Möglichkeit einer Briefwahl geben.

Die Herausforderungen der CORONA-Pandemie haben wir bisher ganz gut gemeistert. Allerdings stehen mit dem Ukraine-Krieg und den enorm gestiegenen Energiekosten weitere Probleme an, die gelöst werden müssen. Wir müssen damit rechnen, dass an anderer Stelle Haushaltsmittel eingespart werden müssen – das darf nicht zulasten der WiMis und der Qualität in Forschung und Lehre passieren!

Innerhalb der Universität stehen zudem dringend nötige Digitalisierungsmaßnahmen an. Auch deren Umsetzung möchten wir mit unserer Senatstätigkeit kritisch begleiten. An vielen weiteren Stellen innerhalb der Universität „hakt“ es, weshalb es nach wie vor wichtig ist, hochschulpolitisch für die Interessen aller WiMis einzutreten. Dafür steht die „UNABHÄNGIGE Liste“ der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Senat.

Unsere Liste besteht aus WiMis verschiedener Fachbereiche am Campus Riedberg und wir vertreten bereits seit vielen Jahren die

Interessen unserer Statusgruppe im Senat. Wir möchten uns auch in Zukunft wieder mit unserer Arbeit im Senat um die Belange der Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen ALLER Fächer und Campusbereiche kümmern.

Macht von Eurem Wahlrecht Gebrauch!

Wahltermine:

Beantragung der Briefwahl:
28.11.2022 bis 12.12.2022

Eingang der Wahlbriefe:
03.02.2022 bis 15:00 Uhr

Online-Wahl:

23.01.2023 13:00 Uhr bis 03.02.2023

1. Peter Eschenbrenner,
Tel. 798-47201 FB 13
2. Ilse Zündorf,
Tel. 798-29648 FB 14
3. Georg Wille FB 13
4. Rainer Hegger FB 14
5. Matthias Rose FB 15
6. Jan-Peter Ferner FB 14
7. Bernd Sorg FB 14
8. Bettina Hofmann FB 14
9. Mario Wurglics FB 14
10. Andreas Lill FB 14
11. Christian Müntz FB 13
12. Ute Scheffer FB 14

DEMOKRATISCHE INITIATIVE



Auch in der letzten Wahlperiode hat sich gezeigt, dass aktive Hochschulpolitik vom und für den akademischen Mittelbau durch gezielte Aktionen in Fachbereichsrat und Senat zu Erfolgen führen kann. Folgendes möchten wir hervorheben:

- **Entlastung des Mittelbaus:** Wir fordern eine Neuorientierung im Bereich der befristeten Stellen des akademischen Mittelbaus. Unbefristete Stellen sollten nicht auf 50 %-Stellen begrenzt sein. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben sollten wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen Sach- und Personalmittel zur Verfügung stehen. Wir fordern weiterhin die Schaffung von Dauerstellen in der Lehre, die sich nicht an Hochdeputatsstellen orientieren, sodass eine verlässliche Karriereplanung möglich wird.
- **Vertragslaufzeiten:** Derzeit steht die im Frankfurter Modell gesetzte Vertragslaufzeit von 5 Jahren in der Promotions- und weiteren 5 Jahren in der Habilitationsphase in Gefahr. Eine Mehrfachbelastung durch Stellenmodelle mit 50% Landesmittel-Finanzierung und 50% Projektmittel-Finanzierung trägt dazu bei. Zudem sind oft Vertragslaufzeiten unter den geforder-

ten 3 Jahren zu beklagen. Wir fordern daher für Qualifikationsstellen angemessene Vertragslaufzeiten.

- **Familienpolitische Komponente:** Wir möchten erreichen, dass Qualifikationsfristen für jedes Kind oder zu pflegenden Angehörigen um jeweils zwei Jahre verlängert werden. Das novellierte WissZeitVG ermöglicht eine solche flexible Handhabung der Gesamtlaufzeit (-6/+6 Jahre) in begründeten Fällen.
- **Planungssicherheit:** Gemäß der Tenure-Track-Regelung ist die Berufung auf eine Professur von einer nicht mehr als vier Jahre zurückliegenden Promotion abhängig. Darin sehen wir eine systematische Benachteiligung von Postdocs mit Betreuung von Kindern und zu pflegenden Angehörigen sowie von solchen, die ein herkömmliches Habilitationsverfahren (Monographie) anstreben.
- **Sicherung guter Arbeit:** Wir beobachten, dass zunehmend mehr Aufgaben an WiMis delegiert werden (bspw. Antragsstellung zur eigenen finanziellen Förderung, aber auch zur nötigen Versorgung von Lehreinheiten mit finanziellen Mitteln), deren Tätigkeitsbereich sich somit erheblich verbreitert. Wir fordern daher eine klare Definition von Daueraufgaben, die – sofern sie von WiMis auf befristeten Stellen wahrgenommen werden – mit der Option einer Verlängerung von Vertragslaufzeiten einhergehen.

Die DEMOKRATISCHE INITIATIVE

- setzt sich ein für die Berücksichtigung unterschiedlicher Fächerkulturen.
- engagiert sich bei Veränderungen, die den wissenschaftlichen Nachwuchs betreffen, und steht beratend zur Verfügung.
- stellt sich als Liste für die Wählergruppe II zur Wahl, um Fragen und Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses kritisch, konstruktiv und demokratisch voranzubringen.

Daniel Dormhofer, FB 10,
Miriam Hansen, FB 05,
Petra Heyer, FB 10,
Vanya Horneff, FB 02,
Yvonne Portele, FB 10,
Anna Roth, FB 10,
Timo Rouget, FB 10

WG III

Bündnis 90/ Die Grünen Hochschulgruppe



Bündnis 90/ Die Grünen Hochschulgruppe im Senat: Sozial, demokratisch, emanzipatorisch und ökologisch – für alle Studierenden!

Für bessere Studienbedingungen & solidarische Semester in krisenhaften Zeiten

Wir setzen uns für eine offene Universität ein, die steigende Energiekosten nicht auf Studierende abwälzt, sondern sich selbst in Verantwortung sieht. Die finanzielle Situation vieler Studierender hat sich während der Corona- und Energiekrise weiter verschärft. Deshalb setzen wir uns für den Ausbau studentischer Wohnheime, Infrastrukturen und einer verbesserten technischen Ausstattung ein. Außerdem fordern wir die Abschaffung der "Regel"studienzeit, vor dem Hintergrund, dass ungefähr 30 % aller Studierenden in Armut leben und der BAföG-Satz nicht zur Lebenserhaltung ausreicht.

Nachhaltigkeit & Klimaschutz!

Wir unterstützen die gesellschaftlichen Kämpfe für Klimagerechtigkeit und setzen uns für kritische Begleitung von Wissenschaft, Technik und Fortschritt ein. Auch durch unsere Kämpfe wurden „Goethe's Green Office“ und ein Nachhaltigkeitsbüro eingerichtet. Aber das reicht uns nicht! Wir setzen uns auch weiterhin für eine tiefgreifende sozial-ökologische Transformation ein. Auch im Verwaltungsrat des Studierendenwerks stehen wir für günstiges und veganes Essen in allen Mensen.

Feminismus & Antisexismus: Kein

Raum für Sexismus an der Universität!

An der Goethe Uni sind 60 % der BA-Absolvent*innen Frauen*. Mit steigendem Abschluss fällt die Quote der Gleichverteilung immer schlechter aus: Nur noch 27 % der Professor*innen sind weiblich. Deshalb setzen wir uns für Frauen*förderung und eine Verbesserung der Beratungs- und Antidiskriminierungsstrukturen ein. Im Senat werden Berufungen abgesegnet, auch dort sehen wir uns in der Pflicht einen diskriminierungsfreien Prozess und einen angemessenen Anteil an Frauen* zu fordern.

Antifaschismus & Antirassismus!

In Zeiten der Entfesselung rechter Kräfte muss die Uni Verantwortung übernehmen. Daher organisieren wir Bildungsprojekte und arbeiten gegen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus auf dem Campus und in der Gesellschaft. Mit Archivarbeit, öffentlichen Veranstaltungen und Debatten im Senat tragen wir zur kritischen Öffentlichkeit bei.

Demokratie & Mitbestimmung an der Hochschule!

Wir arbeiten am Ausbau kritischer Wissenschaften und unterstützen Initiativen, Projekte und selbstverwaltete Räume. Wir setzen uns für ihren Erhalt und ihre Einflussmöglichkeiten ein.

Gegen die Ökonomisierung des Hochschulwesens!

Ein Drittel des Uni-Budgets stammt mittlerweile aus Spenden, Wettbewerbs- oder Stiftungsgeldern. Dadurch werden kritische Inhalte verdrängt, Wissenschaftler*innen geraten unter Wettbewerbsdruck und Un-

ternehmen erhalten Einfluss auf Forschung und Lehre. Wir kämpfen für eine unabhängige Uni, an der frei studiert und geforscht werden kann.

Und dafür kämpfen wir nicht nur im Senat, sondern auch gegenüber dem Präsidium, der Stadt und der Landesregierung. Weiterlesen? www.ghsg-ffm.org

JUSOS und attac für eine demokratische Uni



Wir, eine Listenkooperation aus Juso-Hochschulgruppe und attac, sind Student*innen verschiedener Fachbereiche, die sich für eine emanzipatorische und sozial-gerechte Gestaltung der Universität einsetzen. Unser Ziel ist die Verbesserung der Studienbedingungen und die Herstellung von Chancengleichheit für alle Student*innen, unabhängig von Herkunft und Hintergrund. Wir setzen uns für einen breiten Hochschulzugang und die Abschaffung sozialer Selektionsmechanismen ein.

Seit Jahren engagieren wir uns in verschiedensten Gremien erfolgreich für die Belange der Studierendenschaft. In Zeiten des Corona-Notbetriebs haben wir Fristenverlängerungen und Freiversuchsregelungen erkämpft. Auch konnten wir den Verzicht auf die Angabe von Krankheitsursachen auf Attesten durchsetzen.

Inflation und Energiekrise verschärfen die prekäre Situation von Studierenden weiter. Die Auslagerung gestiegener Heizkosten zu Lasten der Studierenden lehnen wir entschieden ab. Eine erneute Isolation durch Schließungen der Uni wäre eine unzumutbare Härte und nicht hinnehmbar. Die Universität muss offen und beheizt bleiben und einen Ort der Begegnung bieten.

Und es bleibt noch vieles mehr zu tun:

- Wir verstehen uns als antifaschistische Liste und fordern daher die Aufnahme des Antifaschismus ins neue Leitbild der Uni!
- Wir setzen uns für ein selbstbestimmtes und kritisches Studium ein! Eine ausgeglichene Arbeits- und Prüfungsbelastung statt einer fortschreitenden Verschulung des Studiums im Zuge der Bologna-Reformen ist überfällig.
- Wir fordern eine paritätische Mitbestimmung in allen Uni-Gremien! Alle Statusgruppen in Senat, FB-Räten und ABL sollen das gleiche Stimmrecht haben.
- Der Preisanstieg in den Mensen ist unzumutbar. Wir fordern stärkere Subventionen, damit das Essen an der Uni bezahlbar bleibt!
- Wir wollen verhindern, dass Einsparungen an der Uni auf Kosten der Lehre gehen! Die finanzielle Ausstattung der Hochschulen wird auch in den nächsten Jahren prekärer

werden. Die Haushaltssperre darf nicht zu Einschnitten, wie etwa der Schließung von Fachbereichen, führen.

- Wir fordern die Freiheit der Bildung von wirtschaftlichen Interessen! Forschung und Lehre muss von Marktprinzipien unabhängig, der Einfluss von Kapitalgeber*innen eingedämmt und kritische Forschung möglich sein.
- Wir setzen uns für bessere Arbeitsbedingungen an der Hochschule ein und unterstützen deshalb die Forderung eines Tarifvertrags zur fairen Bezahlung der Hilfskräfte.
- Wir kämpfen gegen jeden Sexismus – an unserer Hochschule und in der Gesellschaft! Es braucht u.a. eine stärkere Förderung von Akademikerinnenkarrieren und bessere Bedingungen für ein Studium mit Kind.
- Wir lehnen jede Form geschlechtsspezifischer Diskriminierung ab! Daher fordern wir die Einrichtung von All-Gender-Toiletten.
- Wir wollen auch fachbereichsspezifische Probleme angehen! So fordern wir u.a. eine angemessene Bezahlung für das Praktische Jahr im Fachbereich Medizin.

Wir sind Eure Stimme im Senat für eine demokratische Universität!

1. Kyra Beninga	FB 03
Pascal Hohmann	FB 08
2. Arlinda Ramaj	FB 16
Christian Beckmann	FB 01
3. Charlotte Bremer	FB 06
Mohamed Baaqoul	FB 12
4. Ruth Eckrich	FB 11
Alice Petersen	FB 04
5. Bleta Berisha	FB 10
Joscha Langenberg	FB 03
6. Tsvetelina Topalova	FB 10
Enes Günay	FB 01
7. Celina Ufken	FB 16
Julian Leslie Hauptert	FB 03
8. Viktorija Krzelj	FB 08

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)/ Liberale Hochschulgruppe (LHG)



Liebe Studis,
als liberal-bürgerliche Kraft an der Universität stehen wir für Freiheit und Eigenverantwortung. Für uns steht die Verbesserung deines Studiums im Zentrum unserer Arbeit. Gemeinsam stehen wir für:

Exzellenz in der Lehre

Unser Ziel ist Exzellenz sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre. Hierzu fordern wir vor allem die Lehre kontinuierlich zu verbessern. Dafür müssen deutlich mehr Gelder bereitgestellt werden und Professoren mehr Anreize zur exzellenten Lehre bekommen. Die Einrichtung neuer Arbeitsstellen bzw. eines eigenen Karrierewegs im wissenschaftlichen Mittelbau, bei dem die Lehre den Hauptbestandteil der Tätigkeit bildet, ist ein erster Schritt. Langfristig muss

der Lehre bei der Berufung und Beurteilung von Professoren und Dozenten ein vergleichbarer Stellenwert wie der Forschung eingeräumt werden. Die Bibliotheken sind für uns ein essenzieller Teil der Campusinfrastruktur. Deshalb machen wir uns für eine deutliche Ausweitung der Öffnungszeiten aller Bibliotheken stark. Für mehr Flexibilität und Unabhängigkeit muss der E-Book-Bestand in allen Fachbereichen aufgestockt werden. Außerdem befürworten wir eine „Campus-Mall“ mit Flächen für unterschiedliche Anbieter in dem Neubau der Universitätsbibliothek auf dem Campus Westend.

Hochschulfreiheit

Überzogene Maximalforderungen und ideologische Sturheit haben dich schon viel Geld und einigen Umstand gekostet. Wir sind die liberal-bürgerliche Mitte, setzen auf Kooperation statt auf Konfrontation. Die Wissenschaftsfreiheit ist ein Grundrecht und muss als solche vor Eingriffen geschützt werden. Nur durch offenen Diskurs und den respektvollen Austausch von Argumenten können wir an Universitäten Fortschritt erlangen. Aus diesem Grund wenden wir uns auch gegen jegliche Tendenzen einer „Cancel Culture“, mit der versucht wird, unliebsame Meinungen aus dem wissenschaftlichen Diskurs auszugrenzen. Für studentische Belange nicht relevante Vorhaben und Allgemeinpolitik mit Mitteln der Universität lehnen wir entschieden ab.

Digitalisierung

Wir fordern, die digitale Unterstützung der Lehre auszubauen. Es bedarf innovativer Angebote, um die bessere Verzahnung zwischen Präsenz und Online-Angeboten zu ermöglichen. Bereits vorhandene Angebote, wie die Campus-App, müssen kontinuierlich verbessert und erweitert werden. Die Zettelwirtschaft bei jeglicher Kommunikation mit der Uni muss beendet werden. So war es uns bereits möglich, als Ersatz für die Briefwahl die Einführung von Online-Wahlen der Fachbereichsräte und des Senats zu begleiten. Um nachhaltigere Wahlen zu ermöglichen, gilt es die Möglichkeit zur Online-Wahl auf alle Gremien der Universität auszudehnen.

Studierendenwerk

Wir stehen für innovative Lösungen wie z.B. temporäre Wohnheiten, um dem Problem der geringen Wohnheimdichte zu begegnen. Neue Wohnheime müssen zudem zwingend bei dem Ausbau der Universität gebaut werden. Die seit diesem Semester umgesetzte längere Öffnung einer Mensa am Campus Westend und ausgeweitete Essensangebote an Samstagen begrüßen wir. Nun gilt es das Essensangebot an Wochenenden weiter zu verbessern und insbesondere auf Sonntag auszudehnen. Außerdem möchten wir Kalorienangaben zu Gerichten in der Mensa einführen.

Deine Freiheit

Du weißt am besten, wo du lernst. Ob zu Hause, in der Bib oder im Seminar. Dieses Grundvertrauen bringen wir dir entgegen und auch die Uni muss es tun. Am Ende

muss dein erworbenes Wissen, nicht deine körperliche Anwesenheit ausschlaggebend sein. Wir sind gegen die Anwesenheitspflicht!

Du möchtest mehr erfahren? Wende dich jederzeit an uns! Du erreichst uns unter www.lhg-ffm.de bzw. www.rcds-frankfurt.de sowie auf Facebook und Instagram.

Campusgrüne: parteiunabhängige grün-alternative Hochschulgruppe

Wir sind die parteiunabhängige grüne Hochschulgruppe. Gemeinsam wollen wir mit Euch für nachhaltige und demokratische Politik an der Goethe-Universität streiten.

<< **Nachhaltigkeit umfasst für uns ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen!** >>

Ökologische Dimension:

Wir kämpfen für eine moderne nachhaltige Universität mit barrierefreien Zugängen zu Trinkwasserspendern auf allen Campi, ganztägigen ‚Restlos glücklich‘-Angeboten in allen Mensen und zufriedenstellender studentischer Mobilität. Zur studentischen Mobilität gehören für uns als die parteiunabhängige grüne Hochschulgruppe an der Goethe-Universität auch ausreichend Parkplätze mit E-Ladesäulen, wie auch der Ausbau der U-Bahn-Linie 4 zum Westend-Campus. Unsere Campi sollen zudem bis spätestens 2025 klimaneutral werden. Wir denken an Solarzellen auf den Universitätsgebäuden und an das Konzept der grünen und weißen Dächer, um Hitzeinseln zu bekämpfen.

Soziale Dimension:

Wir fordern eine Senkung des Semesterbeitrags. Notfall muss das Präsidium mit dem RMV über das Semesterticket verhandeln, insoweit sich unser Allgemeiner Studierendenausschuss weiterhin nicht darum kümmern möchte. Genauso wollen wir studentische Begegnungspunkte fördern und erhalten. Das Studierendenhaus in Bockenheim muss auf den Campus Westend ziehen und bis zum Umzug wieder dem Anspruch eines offenen Studierendenhauses gerecht werden. In Frankfurt gibt es auch viel Leerstand. Diese Räume könnten wir studentischen und klimapolitischen Gruppen zur Verfügung stellen. Wichtig ist uns darüber hinaus der Ausbau studentischer Seelsorgekapazitäten. Für uns als die parteiunabhängige grüne Hochschulgruppe der Goethe-Universität steht fest: Niemand darf mit seinen Sorgen allein gelassen werden!

Ökonomische Dimension:

Wir kämpfen für eine unabhängige Universität, an der jede:r finanziell gesichert studieren, lehren und forschen kann. Das Land darf unser Budget für Forschung und Lehre nicht kürzen, sondern muss es vergrößern. Besonders energieeffiziente Universitäten sollten für ihre Klimaneutralität belohnt werden. Gesichert heißt für uns als die parteiunabhängige grüne Hochschulgruppe der Goethe-Universität auch ein Dach über dem

Kopf und etwas zum Rauchen zu haben. Wir sehen viele Möglichkeiten in mehrgenerationalen Wohnkonzepten in der Nähe der Campi. Viele Professor:innen haben freie Zimmer. Zuletzt wollen wir prüfen, inwieweit der Semesterbeitrag zu einem fairen Zins in Raten gezahlt werden kann.

Für die Liste Campusgrüne stellen sich folgende Kommilitoninnen und Kommilitonen zur Wahl:

1. Elika Sance Ghomi	FB 16
Pia Annabelle Bernstein	FB 03
2. Henrik Stender	FB 03
Nathanael Fuchs	FB 02
3. Jonas Quante	FB 03
Marcel Lemmer	FB 03
4. Tim Achtert	FB 03

Kontakt: Marcel Lemmer,
www.marcel-lemmer.de

WG IV

„Freie Liste“

Wahlprogramm der „Freien Liste“ im Senat

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht (*):

Wir freuen uns bei der anstehenden Senatswahl (**) vom 23.01.–03.02.2023 auf Ihre Stimme für die „Freie Liste“ der administrativ-technischen Beschäftigten.

Wie verstehen wir unsere Rolle:

Wir vertreten als „Freie Liste“ Ihre Interessen als administrativ-technische Beschäftigte (ATM) im Senat der Goethe-Universität. Mit einem schlagkräftigen Team von zehn Personen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen sowohl in Verwaltung als auch Fachbereichen treten wir für die Gleichbehandlung und Wertschätzung von uns ATMs (administrativ-technischen Mitarbeitenden und Führungskräften) ein. Denn wir Alle in Verwaltung, Fachbereichen oder inneruniversitären Zentren sind die unverzichtbare Basis aller Erfolge in Forschung und Lehre.

Unsere Erfolge für Sie:

1. Vollwertiges Stimmrecht als ATMs erstritten
 - Seit Oktober 2022 sind wir als ATMs endlich vollwertige Mitglieder im Senat und können unsere Kompetenzen und Ihre Impulse nun auch bei allen Themen rund um Forschung und Lehre einbringen. Das war eine lange, harte, aber erfolgreiche politische Arbeit.
2. Probleme benennen, an Lösungen mitarbeiten
 - Prekäre Arbeitsverhältnisse insbesondere in Fachbereichen, Befristungen trotz Daueraufgaben, hohe Be- und Überlastungen bei ATMs: wir benennen die Themen aktiv und arbeiten gleichzeitig in den Gremien und Kommissionen an Lösungen.

3. Zusammenarbeit mit weiteren Senatslisten gestärkt

- In den letzten Jahren haben wir die konstruktive Zusammenarbeit mit den Listen aller Statusgruppen gestärkt und bringen so erfolgreich gemeinsame Anträge in den Senat ein.

Themen die wir auf die hochschulpolitische Agenda bringen:

1. Die Unterbezahlung bei vielen ATMs muss mit angemessenen und der Wirklichkeit entsprechenden Job- und Tätigkeitsbewertungen verbessert werden.
2. Die Be- und Überlastung muss strukturell gesehen und zielführend nachhaltig gelöst werden.
3. Mobiles Arbeiten muss in einer guten Balance aus Rechten und Pflichten verstetigt werden.
4. Digitalisierung kann an der Goethe-Universität nur sinnhaft funktionieren, wenn die Menschen mitgenommen und befähigt werden.
5. Nachhaltigkeit jederzeit. Wir unterstützen die Wertetransformation in der GU hin zu einer nachhaltig agierenden Universität und achten darauf, dass die damit verbundenen notwendigen Veränderungen solidarisch und sozial von allen Statusgruppen der GU gleich getragen und unterstützt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Stimme bei der Senatswahl für die „Freie Liste“.

Andreas Lakatos (HRZ),
Michael Müller (Finanzen und Controlling),
Oliver Krenzer (Personal- und Organisationsentwicklung),
Lilly Gothe (Nachhaltigkeitsbüro),
Uta Hamers (Dekanat FB Physik),
Bettina Heiss (Research Support-Forschungsförderung National),
Hanna Reuther (Studium Lehre Internationales),
Thomas Schultz (FB Medizin-Controlling),
Heiko Wenz (Finanzen und Steuern),
Sabrina Rück (Finanzen und Steuern)

(*) Online-Wahl vom 23.01.2023, 13:00 Uhr bis zum 03.02.2023 5.00 Uhr

(**) Frist für den Antrag auf Briefwahl: 28.11. 2022 bis spätestens zum 12.12.2022

Senatsliste verdi



Senatsliste verdi – Gute Arbeit für alle!

Wir engagieren uns für bessere Arbeitsbedingungen und eine demokratische, soziale, transparente und nachhaltige Hochschule. Wir treten klar und deutlich für unsere Interessen ein – und genauso deutlich nehmen wir Stellung zu problematischen Entwicklungen

an der Goethe-Universität wie im Wissenschaftsbereich insgesamt.

Gute Bedingungen für gute Forschung, gute Lehre und gute administrativ-technische Arbeit sollten nicht dem Schielen auf Exzellenz untergeordnet werden. Damit könnte die Goethe-Universität sowohl ihrer Verantwortung gegenüber ihren Beschäftigten wie auch der Gesellschaft gegenüber gerecht werden.

Wofür treten wir ein?

In Deutschland sind ca. 6,3% der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer befristet beschäftigt. Demgegenüber sind es an der GU bei den ATMs ca. 16%, bei den WiMIs sogar 88%. Es muss mehr Planungssicherheit für die Beschäftigten geben! Über Entfristungen, Schaffung neuer unbefristeter Stellen, insbesondere bei aus Landesmitteln finanzierten Stellen. Keine befristeten ATM-Stellen in der Verwaltung!

Bei der Mittelverteilung sollen die Personalbudgets ausfinanziert werden, bevor weitere Aktivitäten finanziert werden, die vielleicht nicht alle zu den Kernaufgaben der Universität gehören.

Wir treten für eine faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen ein, in den kommenden Tarifverhandlungen müssen die Reallohnverluste durch die Inflation von 10 Prozent ausgeglichen werden, überproportional in den Lohngruppen E1–E8. Kolleg*innen in stark belasteten Abteilungen z. B. im HRZ müssen stärker entlastet werden, auch durch die Schaffung neuer Stellen/Personalschlüssel. Keine prekären Arbeitsverhältnisse wie z. B. halbe E5- oder E6-Stellen, stattdessen Entwicklungschancen für alle! Digitalisierung demokratisch gestalten!

Bei der vom Land Hessen geforderten Energieeinsparung darf es keine Einsparungen (über eine (Teil-)Budgetsperrung) auf Kosten der administrativ-technischen Mitarbeiter*innen geben! In dieser Krisen-Zeit brauchen wir Sicherheit und Perspektive, nicht weitere Sorgen. Befristet Beschäftigte dürfen nicht die Leidtragenden der aktuellen Situation sein, geplante Vertragsverlängerungen müssen stattfinden! Die geplante Entfristung von Arbeitsverträgen im Rahmen der Umsetzung des Kodex muss stattfinden! Das Land Hessen muss den Teil des Defizits, der durch Energieeinsparung nicht geleistet werden kann, ausgleichen, denn das Budget wurde festgelegt, als von der aktuellen Preisexplosion noch keine Rede war. Gemeinsam mit unseren Kolleg*innen können wir einiges bewegen! Wir bitten Euch, von Eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen und online oder per Briefwahl teilzunehmen.

Wählt die Senatsliste verdi !

Senatsliste verdi

1. Harry Wolff
2. Sigrun Wassum
3. Siegfried Barta

Kandidatenlisten Fachbereichsräte

Wählergruppe I (WG I) – Professorinnen und Professoren; Wählergruppe II (WG II) = Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Wählergruppe III (WG III) = Studierende; Wählergruppe IV (WG IV) = Administrativ-technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

FB 01 – Rechtswissenschaft

Wählergruppe I

JURA

1. Volkmann, Uwe
Sacksofsky, Ute
2. Kießling, Andrea
Spiecker gen.
Döhmman, Indra
3. Pahlow, Louis
Pfeifer, Guido
4. Morell, Alexander
Langenbacher, Katja
5. Wellenhofer, Marina
Maultzsch, Felix
6. Peukert, Alexander
Waas, Bernd
7. Singelstein, Tobias
Brunhöber, Beatrice

Wählergruppe II

Jura Wissmits

1. Lüders, Gerrit
Jassem, Javin
2. Gräfin von Wintzingerode,
Christina
Limberger, Victor

Wählergruppe III

Kritische Jurist_innen

1. Patterson, Neala
Führlein, Paul
2. Claviez, Julian
Marx, Oskar
3. Püschel, Emma
Wagner, Theresa

RCDS – Die StudentenUNION

1. Krause, Natalie
Amend, Florian

Libérale Hochschulgruppe

1. Rust, Theo
Wittmann, Christoph

Wählergruppe IV

TAM

1. See, Anja
Kasprzyk, Agnieszka

FB 02 – Wirtschaftswissenschaften

Wählergruppe I

OMNIBUS

1. Ludwig, Alexander
Klump, Rainer

2. Schmeling, Maik
Haselmann, Rainer
3. Haliassos, Michael
Kaas, Leo
4. Kim, Ju-Young
5. Wies, Simone
6. Kosfeld, Michael
von Siemens, Ferdinand
7. Rohlfig-Bastian, Anna
Hombach, Katharina
8. Rannenber, Kai
Minnameier, Gerhard

Wählergruppe II

OMNIBUS

1. Hettich, Dominik
Bonowski, Tim Jonas
2. Papadopoulos, Lazaros
Matzner, Leah

Wählergruppe III

RCDS – Die StudentenUNION

1. Drischmann, Noah

Liste Aktiver Fachschaftler:innen

1. Schmidt-Iserman, Thomas
Scheibert, Carolin
2. Krumb, Trevis
Antusch, Isabella
3. Fischer, Philipp
Sellke, Marius

Wählergruppe IV

Administrative 02

1. Preußler, Jutta
Heichele, Gisela

FB 03 – Gesellschaftswissenschaften

Wählergruppe I

Sozialwissenschaften

1. Geißel, Brigitte
Borchert, Jens
2. Holbig, Heike
Ruppert, Uta
3. Meier, Lars
Sutterlüty, Ferdinand
4. Ruhe, Constantin
Roßteutscher, Sigrid
5. Scheffer, Thomas
Lemke, Thomas
6. Schmidt-Catran, Alexander
Garritzmann, Julian
7. Schweitzer, Doris
Brandl, Barbara

Wählergruppe II

Mittelbau FB03

1. Schäfferle, Eva-Maria
Siderius, Katrijn
2. Bienstman, Simon
Weber, Maximilian
3. Ehmes, Sven
Langenkamp, Alexander
4. Kluzik, Vicky

Wählergruppe III

öko[logisch] links

1. Darimond, Carla Marie
Gotter, August
2. Buchtyar, Simon
Schneider, Ann-Katrin

Jusos am FB 03

1. Schirm, Henrik
Klüh, Jakob
2. Schmidt, Sophia Helena
Langenberg, Joscha
3. Chairprasert, Vitan
Beninga, Kyra

Fachschafteninitiative Demokratische Hochschule (FDH)

1. Noll, Helena
Stender, Henrik
2. Stephan, Lena
Groß, Julia

RCDS – Die StudentenUNION

1. Bontas, Kai
Hertel, Jonathan

Grüne Soße

1. Lemmer, Marcel
Bernstein, Pia Annabelle
2. Quante, Jonas
Lemmer, Marcel
3. Bernstein, Pia Annabelle
Quante, Jonas

Wählergruppe IV

Techn.–Adm. Mitarbeiter/innen FB 03

1. Heck, Ilse
Charlesworth, Daniela

FB 04 – Erziehungswissenschaften

Wählergruppe I

Professor:innen am FB04

1. Kleiner, Bettina
Meseth, Wolfgang

2. Machold, Claudia
Putjata, Galina
3. Asbrand, Barbara
Engel, Juliane
4. Katzenbach, Dieter
Silkenbeumer, Mirja
5. Walther, Andreas
Oswald, Frank
6. Hardy, Ilonca
Hof, Christiane
7. Urban, Michael
Hummrich, Merle

Wählergruppe II

Mittelbau FB 04

1. Engemann, Anke Kathrin
Schorr, Sophia
2. David-Erb, Melanie
Rotter, Silke

Wählergruppe III

RCDS – Die StudentenUNION

1. Condic, Ivan

Wählergruppe IV

ATM 04

1. Höfer-Liovas, Carmen
Schmidt, Sarah

FB 05 – Psychologie und Sportwissenschaften

Wählergruppe I

“Professor*innen FB 05”

1. Englert, Chris
Gugutzer, Robert
2. Frey, Andreas
Schultze, Martin
3. Vollmeyer, Regina
van Dick, Rolf
4. Lindenberg, Katajun
Stangier, Ulrich
5. Schmiedek, Florian
Goldhammer, Frank
6. Klein, Andreas
Windmann, Sabine
7. Shing, Yee Lee
Vo, Melissa

Wählergruppe II

Mittelbau FB 05

1. Bredereck, Bettina
Wieland, Björn
2. Mendzheritskaya, Julia
Bongard, Stephan

Wählergruppe III**Yavis**

1. Ten, Marvin
Sharifi, Azada
2. Uhrig, Aurelia
Fach, Joana
3. Merscher, Alice
Schroth, Sarah

Wählergruppe IV**Admin FB 05**

1. Emmerich, Valeria
Preller, Susanne

FB 06 – Evangelische Theologie**Wählergruppe I****Prof. FB 06**

1. Alkier, Stefan
2. Kabisch, David
3. Köhlmoos, Melanie
4. Michels, Stefan
5. Schulz, Heiko
6. Wenzel, Catherina
7. Wiese, Christian
8. Wriedt, Markus

Wählergruppe II**WiMi FB 06**

1. Blauth, Dominic
2. Herr, Benno
3. Seinsche, Philipp
4. Winter-Tietel, Roman

Wählergruppe III**EtrV**

1. Röttcher, Lisa Patrizia
Schwartau, Maj-Britt
2. Link, Lukas
Toro Quintero, Philippe
Raphael
3. Haarmann, Lennart
Mügendt, Brian
4. Trebbien, Marvin
Fornoff, Nele

Wählergruppe IV**Gruppe IV FB 06**

1. Hemmer, Claudia
Bünzow, Birgit

FB 07– Katholische Theologie**Wählergruppe I**

In diesem Fachbereich findet keine Wahl statt. Alle Professor*innen sind ohne Wahl Mitglieder des Fachbereichsrates nach § 2 Abs. 4 der Wahlordnung!

Wählergruppe II**Mittelbau 07**

1. Roseneck, Michael
Horn, Friederike
2. Richber, Nils
Basic, Magdalena

Wählergruppe III**Studierende katholische Theologie**

1. Berndt, Clara
Finkeldey, Annalena
2. Reitnauer, Anna Sophie
Schmelzer, Viktoria
3. Müller, Tobias
Fuchs, Niklas

Wählergruppe IV**ADMIN07**

1. Schäfer, Jan
Tobin, Christina

FB 08 – Philosophie und Geschichtswissenschaften**Wählergruppe I****Eintracht**

1. Bernstein, Frank
Warner, Annette
2. Memminger, Josef
Emich, Birgit
3. Fahrmeir, Andreas
Cornelißen, Christoph
4. Fuhrmann, André
Willaschek, Marcus
5. Saar, Martin
Menke, Christoph
6. Zinke, Alexandra
Buddensiek, Friedemann
7. Göpfert, Mirco
Whittaker, Catherine

Wählergruppe II**Einheitsliste**

1. Duma, Veronika
Krebs, Jakob
2. Roßmann, Timo
Lindner, Markus
3. Favre, Muriel
Metzger-Ajah, Ronja

Wählergruppe III**Gemeinschaftsliste Ethno-Histo-Philo**

1. Rieß, Linus
Matthiessen, Finn
2. Schmidt, Daniel
Stoll, Janosch
3. Vitkovic, Nancy
Röse, Svenja

Wählergruppe IV**Forza GPE**

1. Fiedrich, Tanja
Rausch, Manuela

FB 09 – Sprach- und Kulturwissenschaften**Wählergruppe I****SPUK**

1. Alge, Barbara
Bernsdorff, Hans
2. Amelung, Iwo
Graf, Arndt
3. Fanego Palat, Axel
Voß, Rebekka
4. Fend, Mechthild
Böse, Kristin
5. Klöckner, Anja
Magnavita, Sonja
6. Richard, Birgit
Salihu, Leunora
7. Welz, Gisela
Agai, Bekim

Wählergruppe II**Mittelbau 09**

1. Zoch, Ulrike
Schwarz, Julia Maximiliane
2. Bodenstein, Mark Chalil
Stobbe, Astrid

Wählergruppe III**Gemeinsame Liste Sprach- und Kulturwissenschaften**

1. Müller, Matthias
Ferinac, Emma
2. Kirchner, Herbert
David, Anna
3. Rabenau, Alena Rahel
Wolf, David

Wählergruppe IV**ET CETERA**

1. Mangold-Scherer, Ute
Voss, Barbara

FB 10 – Neuere Philologien**Wählergruppe I****UNISONO**

1. Middelhoff, Frederike
Wenzel, Franziska
2. Bader, Markus
Weiß, Helmut
3. Hartmann, Katharina
Kügler, Frank
4. Torregrossa, Jacopo
Webelhuth, Gert
5. Drügh, Heinz
Komfort-Hein, Susanne
6. Scholz, Susanne
Schäfer, Heike
7. Schulz, Petra

- Grimm, Angela
8. Geisenhanslücke, Achim
Kasper, Judith

Wählergruppe II**DEMOKRATISCHE INITIATIVE**

1. Portele, Yvonne
Roth, Anna
2. Dornhofer, Daniel
Rouget, Timo
3. Mursell, Johannes
Himmelreich, Anke

Wählergruppe III**Fachschaftsrat 10**

1. Heise, Patricia
Schütz, Anna
2. Pfeiffer, Anne
Josan, Jasmin
3. Münden, Louisa Rowena
Bölkow, Tobias

Wählergruppe IV**TAMTAM**

1. Stakemann, Anke
Schmitthenner, Miriam

FB 11 – Geowissenschaften/ Geographie**Wählergruppe I****Geo-Profis**

1. Achatz, Ulrich
Vogel, Alexander
2. Irl, Severin
Hickler, Thomas
3. Schlotmann, Antje
Belina, Bernd
4. Schipper, Sebastian
Lindner, Peter
5. Winkler, Björn
Brenker, Frank
6. Herrle, Jens
Woodland, Alan
7. Müller, Wolfgang
Marschall, Horst

Wählergruppe II**GeoListe**

1. Petzold, Tino
Marzloff, Irene
2. Dolaptchiev, Stamen
Kirst, Frederik

Wählergruppe III**GEOCOM**

1. Eitel, Sören
Dolz, Phil
2. Lorenz, Jan-Niklas
Diederich, Thorsten
3. König, Anna Luisa
Radler, Merlin

Wählergruppe IV

taMi11

1. Staubach, Sascha
Lubs, Svenja

FB 12 – Informatik und Mathematik**Wählergruppe I**

Mathematik und Didaktik

1. Scheuer, Julian
von Harrach, Bastian
2. Dengel, Andreas
Hoth, Jessica
3. Kúronya, Alex
Werner, Annette
4. Blath, Jochen
Neininger, Ralph
5. Weth, Tobias
Bernig, Andreas

Ifl Profs

1. Wiese, Lena
Matthäus, Franziska
2. Dell, Holger
Meyer, Ulrich
3. Hoefler, Martin
Koch, Ina
4. Hedrich, Lars
Roig-Noguera, Gemma

Wählergruppe II

WiMis Mathematik

1. Horn, Johannes
Kühn, Kevin
2. Eichhorn, Raphael
Jarohs, Sven

IDMI und Informatik

1. Billion, Lara
Kisselbach, Timo
2. Nägel, Arne
Jablonski, Simone

Wählergruppe III

1 auf die 12

1. Stricker, Jan
Just, Lukas
2. Schall, Sebastian
Kowalski, Moritz
3. Ibis, Mustafa
Kaßner, Marie

Wählergruppe IV

AdminTech–12

1. Schönberger, Thomas
Toski, Adelina

FB 13 – Physik**Wählergruppe I**

FBR13–Professor*innen

1. Rischke, Dirk
Greiner, Carsten

2. Kopietz, Peter
Valenti, Roser
3. Müller, Jens
Lang, Michael
4. Krellner, Cornelius
Roskos, Hartmut
5. Appelshäuser, Harald
Büsching, Henner
6. Podlech, Holger
Reifarth, Rene
7. Bredenbeck, Jens

Wählergruppe II

WIM13

1. van Hees, Hendrik
Müntz, Christian
2. Kliemt, Kristin
Korneck, Friederike

Wählergruppe III

FS Physik

1. Händler, Michael
Schulte, Jonathan
2. Beullens, Jonathan
Brecht, Kilian
3. Samoylov, Daniel
Keßler, Janika

Wählergruppe IV

FB13 – TA

1. Kalden, Christoph
Boettel, Jana

FB 14 – Biochemie, Chemie und Pharmazie**Wählergruppe I**

Forschung und Lehre

1. Proschak, Eugen
Lühken, Arnim
2. Pos, Klaas Martinus
Gottschalk, Alexander
3. Burghardt, Irene
Heilemann, Mike
4. Marschalek, Rolf
Windbergs, Maïke
5. Göbel, Michael
Schwalbe, Harald
6. Holthausen, Max
Terfort, Andreas
7. Kaiser, Stefanie
Schmidtko, Achim

Wählergruppe II

Mixture Composita

1. Hegger, Rainer
Richter, Christian
2. Zündorf, Ilse
Wurglics, Mario

Wählergruppe III

Benzol

1. Hong, Su Hyun
Klesy Mora, Elena

2. Kolling, Kathrin
Gille, Katharina
3. Grass, Julia
Laage, Leonard

Wählergruppe IV

TA-Netzwerk

1. Köhler, Heike
Stirnal, Elke
2. Kalden, Elisabeth
Weber, Ingrid

FB 15 – Biowissenschaften**Wählergruppe I**

BIOWISSENSCHAFTEN

1. Hollert, Henner
Piepenbring, Meike
2. Wenzel, Volker
Bässler, Claus
3. Schulte, Lisa Maria
Scheepens,
Johannes Fredericus
4. Büchel, Claudia
Wöhnert, Jens
5. Boles, Eckhard
Müller-McNicol, Michaela
6. Grünewald, Bernd
Eimer, Stefan
7. Hefendehl, Jasmin
Acker-Palmer, Amparo

Wählergruppe II

wimis@bio

1. Rose, Matthias
Dietz, Christian
2. Fauth, Markus
Burger, Anna Lena

Wählergruppe III

Fachschaft Biowissenschaften

1. Smollich, Lukas
Oetken, Jannis
2. Wolff, Raphael
Weller, Laszlo
3. Gorhold, Stefanie
Enzmann, Jan Daniel

Wählergruppe IV

Bio I

1. Dombrowski, Andrea
Wollenweber, Simone

FB 16 – Medizin**Wählergruppe I**

RATIO

1. Deller, Thomas
Hattingen, Elke
2. Fleming, Ingrid
van den Akker, Marjan
3. Marzi, Ingo
Müller, Stefan
4. Kohnen, Thomas

- Storf, Holger
5. Schwarz, Frank
Reif, Andreas
6. Röper, Jochen
Mühl, Heiko
7. Freitag, Christine Margarete
Vogl, Thomas
8. Steinbach, Joachim
Rödel, Claus
9. Steinbicker, Andrea
Schulz, Marcel
10. Dimmeler, Stefanie
Chiochetti, Andreas

BASIS

1. Stöver, Timo
Zacharowski, Kai
2. Groneberg, David
Rohde, Gernot
3. Wild, Peter
Vehreschild, Maria
4. Walther, Thomas
Bönig, Halvard
5. Czabanka, Marcus
Schreiner, Waldemar
6. Schröder, Katrin
Verhoff, Marcel A.
7. Ciesek, Sandra
Becker, Sven

Die Initiative

1. Louwen, Frank
Eickholz, Peter
2. Lötsch, Jörn
Solbach, Christine
3. Kaiser, Jochen
Zielen, Stefan
4. Rüttermann, Stefan
Baumann, Uwe
5. Pantel, Johannes

Wählergruppe II

unabhängige wissenschaftliche Liste

1. Eichler, Katrin
Diensthuber, Marc
2. Wenger-Alakmeh, Katharina
Zeiner, Pia

Unabhängige Liste Medizin und Zahnmedizin (ULMZ)

1. Brandt, Silvia
Bachmann, Malte
2. Schmid, Tobias
Kaufenstein, Silke
3. Amendt, Jens
Mendler, Luca
4. Nüsing, Rolf

Wählergruppe III

Gemeinsame Liste Medizin

1. Mensing, Lisa
Lück, Leon Maximilian
2. Schmidt, Marianne
Brühl, Jennifer
3. Braun, Sofia Catalina
Gülegen, Yunus
4. Wlk, Regina

Khoder, Nader
5. Brucki, Theresa

Fachgruppe Zahnmedizin

1. Grüßner, Nicole
Naumann, Lisa

Wählergruppe IV

Freie Liste

1. Duderstadt, Monika
Schultz, Thomas

Notizen

Notizen

Notizen

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main,
Vi.S.d.P. Dr. Olaf Kaltenborn

Redaktion

Dr. Dirk Frank
Büro PR und Kommunikation

Gestaltung

Nina Ludwig M.A.
Büro PR und Kommunikation
Umsetzung: mediendesign,
Peter Kiefer, Frankfurt

Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Tel: (069) 798-13753,
Fax: (069) 798-763-12531,
E-Mail: unireport@uni-frankfurt.de
www.uni-frankfurt.de
UniReport Wahl Spezial erscheint in
unregelmäßigen Abständen zu besonderen
Anlässen. Für die Inhalte der Listendarstellungen
sind ausschließlich die hochschulpolitischen
Gruppen verantwortlich.

